

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter. Herausgegeben von THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO. Office No. 305 West Zweite Straße.

Zur gef. Notiznahme! Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an The Anzeiger-Herald Pub. Co., Grand Island, Nebr.

Notales.

Campbell's Weihnacht's-Candy ist alle f i s h. — Kauft „Thinker“ 5c Cigarren, die besten im Westen. — Bei Lane wird eine neue Telephonlinie gebaut. — Stahl-Cribbing bei Hehnte & Co. — Kauft „Thinker“ 5c Cigarren, die besten im Westen. — Haltet den Doktor fern. Kauft reines Candy bei Campbell's. — Am Dienstag war Winters-Anfang. — Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst. — Unser Erherausgeber J. P. Winkdolph hat am Montag eine Reise nach Omaha an. — Christbäume, Lichter und alle Sorten Christbaumschmuck findet Ihr bei Louis Veit.

Henry Sieb nördlich von der Stadt verlor letzte Woche ein werthvolles Pferd. — Um einen guten kühlen Trunk geht nach der Wirtshaus von Christ Konnsfeldt. Hier findet Ihr stets die beste und zuverkömmteste Bedienung. — Des Weihnachtstages wegen gehen wir in dieser Woche schon einen Tag früher, nämlich am Mittwoch Abend, zur Presse.

Wenn Ihr in der Stadt seid, besucht den „Onyx“, die beliebteste deutsche Wirtshaus von Christ Konnsfeldt. Das beste Bier sowie feine Liköre und Cigarren stets an Hand.

Besucht die bekannte Wirtshaus von Theodore Dall, 114 N. Locust Str. Stillen und Schröder sind die Geschäftsführer, und werden sich freuen ihre Freunde dort bewirthen zu können. Den besten Schnaps, sowie Cigarren stets an Hand.

John Hann von Lion's Grove war am Montag zum ersten Mal seit langer Zeit wieder einmal in der Stadt. Es freut uns berichten zu können daß in seinem Befinden eine zusehende Besserung eingetreten ist. Er wird jetzt bald wieder ganz auf dem Damme sein.

Alles was man für das Weihnachtsgedächtniß benötigt, die besten Kaffeebohnen, Korinth und Trockenfrüchte; die feinsten Gewürze, alle Sorten Kaffee und den schönsten Christbaumschmuck findet man bei Louis Veit.

Contractor Peter Hansen von Omaha, ein alter Lesefreund unserer Zeitung, kam am Montag auch einmal nach Grand Island, und stattete auch unserer Office einen Besuch ab, um seinen Dolbus zu entrichten. Hr. Hansen hat den Contract ein Viehhaus für die Blay Brewing Co. zu bauen in Ravenna.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Luth. St. Pauluskirche, Ecke 7. und Locust Str. Erster Weihnachtstagsfeier, 25. Dec. Gottesdienst 10:30 Vorm.; S. S. Feier 6:30 Abends. Sonntag, den 27. Dec. Gottesdienst 10:30 Vorm. S. S. 9:30 Vorm. Gottesdienst im Abbott Schulhause, 3 Uhr Nachm. G. S. Michelmann, Pastor.

Großer Weihnachts-Ball

— im —

Sandfrosch

Freitag, den 23. Dezember.

Ein Geschenk für jedes Kind.

Alle sind freundlichst eingeladen.

Regall-Erfrischung-Tabletten sind ein höchst zuverlässiges und sehr gelegenes Mittel gegen Erkältungen und fieberhafte Zustände. Preis 25c. Regall-Grippe-Pillen sind sehr wirksam gegen alle Arten von La Grippe. Preis 25c. Regall-Kirschen- und Hustensirup erleichtert und kurirt den hartnäckigsten Husten und heilt schnell Halsweh, Heiserkeit und Athmungsbeschwerden, usw. Preise 25c u. 50c. Regall-Gurgelwasser giebt gewisse und schnelle Erleichterung bei allen Halsbeschwerden, von jeglicher Ursache; ist unschädlich und kann ohne Bedenken gebraucht werden. Preis 25c.



A. W. Buchheit, Regall-Apotheker.

Das größte Lager seiner Delikatessen hält Louis Veit. — Franz König und Anna König wurde eine Scheidung zugesprochen. — Laßt Eure Kräfte füllen bei Nic Weinrich und John Herman. — Verheirathet: — Claud Starling mit Fräulein Caroline Mathiesen. Wir gratulieren! — Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann. — Es geht das Gerücht um daß in Cairo eine neue Bank in's Leben gerufen werden soll. — Campbell's Zunderwert ist alle unter dem Rein-Ahrungs-mittel-gesetz. — Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michigan Block. Hier wird Deutsch gesprochen. — Hr. John Timmermann und Frau reisten am Sonntag nach Ann Arbor, Mich., wo sie ihren Wohnsitz aufschlagen werden. — Das Nöthige für einen guten Weihnachts- oder Neujahrs-Punsch bekommt Ihr am besten bei Jensen & Larsen. — Ein großes und reichhaltiges Lager von getrockneten Früchten, Rosinen, Mandeln und Korinth bei Louis Veit. — Wm. Stolley, Jr., von Dowagiac, Mich., weilt auf Besuch hier, anlässlich der Krankheit seines Bruders. Das Befinden des Letzteren hat sich bereits etwas gebessert.

Achtung!

Nach dem 1. Januar ist meine Office im Ersten National Bankgebäude, im 2. Stock. A. G. Mayer, Advokat.

Die Burlington ließ ein Zweiggeleise südlich von der Stadt legen, von welchem aus dann die Steine u. s. w. für das neue Regierungsgebäude, geholt werden können.

Für Jedermann passende Feiertagsgeschenke findet man im großen Möbel-Emporium von Sondermann & Co. Die Firma hat eine erstaunlich große Auswahl von Sachen die ausgezeichnete Geschenke abgeben, und zwar in allen Preislagen. Sprecht bei ihnen vor.

Eine große Auswahl der elegantesten Möbel, vom billigsten bis zum besten, findet man in der deutschen Möbelhandlung von Sondermann & Co. Wer eine Anstaltung braucht sollte nicht verfehlen ihr Lager anzusehen denn man findet da stets das Neueste.

Ihr könnt den besten Wein und Rum für Punsch in Flaschen oder bei der Gallone kaufen für Feiertagspunsch u. s. w., bei J. J. Klinge, 214 W. 3te Str. Auch das berühmte Old Brand Whisky, Flaschenweise bekommt man beim „Joe“ Gute deutsche Bedienung!

Henry Kehm wurde in der Samstagsnacht von zwei Kerlen angehalten als er sich auf dem Heimwege befand. Einer der Männer hielt einen Revolver auf ihn gerichtet während der Andere seine Taschen durchsuchte. Er hatte kein Geld bei sich, und zogen die Kerlen leer ab. Seine Uhr, die er mit hatte, wurde bei der Durchsuchung seiner Taschen nicht bemerkt.

Öffentliche Auktion.

Am Montag den 4. Jan. werde ich auf meiner Farm, 1 Meilen Nord von der Union Stock Yards, je 30 Kopf Kühe, Pferde und Schweine; 1 fast neue Dreschmaschine mit Horsepower; einen fast neuen Heu-Walzer, alle Farmmaschinerie und allen Hausrath verkaufen. J. R. Smith, Eigenth.

Herman Elstermeier wurde am Sonntag Abend von zwei wohlgekleideten Männern aufgehalten östlich von der Stadt. Er hatte gerade eine Kuh gekauft, und pilgerte gemächlich der Stadt zu als ihm die Kerle auf den Leib rückten. Er hatte aber kein Geld bei sich, da er es für die Kuh ausgegeben hatte, und ließen sie ihn wieder seines Weges ziehen. Herman ist froh daß er das „Kuhgeld“ nicht mehr hatte, denn es wäre f i d e n gewesen.

Justus Scudder, der Sohn der Scudder Familie welche kürzlich aus Doniphan hierherzog, machte sich einer Ehe-Entführung schuldig. Er trat vor einigen Tagen in einen Juwelierladen in Hastings und ließ sich Diamanten vorlegen. Als er einen schönen Stein ausgeführt hatte gab er einen \$150 Check in Zahlung, unterzeichnet von E. F. Kinbig. Der Juwelier war etwas misstrauisch, und telephonirte an Kinbig der gab die Antwort daß der Check gefälscht sei, und ließ man den jungen Mann festnehmen. Sein Fall kommt am 28. ds. Mts. im Adams County Gericht zur Verhandlung.

Großer Weihnachts-Ball in Harmony Halle, am Freitag, den 23ten Dezember. Alle sind freundlichst eingeladen. PHIL. SANDERS.

Verheirathet: — Wiley J. Gills more mit Fräulein Emma B. Enzinger.

Große Auswahl seiner Milwaukee Würst bei Louis Veit.

John Kammerzell und Fräulein Kate Fuß reichten einander die Hand zum Ehebande.

Quid Real Ranges sind erprobt worden seit über 10 Jahren und geben Zufriedenheit. Hehnte & Co.

Die Erbschaftsteuer auf dem Hedde-Rachlag wurde Ende letzter Woche an County-Schatzmeister Blyth einbezahlt, in der Summe von \$527.35.

Die Doktoren Baker und Gehring, Office 111 1/2 Ost dritte Str., im Veshinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.

Richard Kaiser von Stockholm langte am Dienstag hier an, und verbringt die Feiertage bei Eltern und Geschwistern.

Dr. Seal hat ein neues Automobil, eine „Overland“ Maschine, gekauft. Dasselbe hat vier Cylinder und 30 Pferdekräften.

Die neuen Prämienbücher sind so eben angelangt; direkt aus Deutschland importirt. Interessante Lektüre in großer Auswahl.

Hr. John Köster von Götzenburg weilte einige Tage auf Besuch hier bei seinem Schwager John Haack. Am Dienstag kehrte er zurück.

Einen schönen Wandkalender für 1909 kann Jeder frei bekommen der in J. J. Klinge's Wirtshaus, No. 214 West 3te Straße vorpricht.

Folgende Paare gingen den Bund der Ehe ein: — Joseph Schweizer mit Fräulein Minerva Strupman, Warren Boring mit Fräulein Margaret Hammeling und A. A. Lawell mit Fräulein Ella T. Johnston.

Für seine Feiertags-Weine, Liköre und Cigarren vom billigsten bis zum besten, sowie gutes kräftiges Bier, geht zu Jensen & Larsen. Immer freundliche Bedienung.

Unser Abonnent Ferdinand Kohl aus Clarks, und Aug. Wötcher, von dortselbst waren am Mittwoch hier, um Einkäufe zu machen, und statteten auch unserer Office einen Besuch ab. Herr Kohl berichtet daß es in Clarks noch immer so trocken ist wie früher.

Hr. Fred W. Gölzow von Dannebrog, der Vater von Wm. Gölzow hier, war am Mittwoch hier. Er stattete auch unserer Office eine Visite ab. Hr. Gölzow befand sich auf der Durchreise nach seiner Tochter, der Frau Hy. Konnsfeldt in Dewitt, wo er Weihnachten verbringen wird.

Hr. Fritz Barth von Chapman hatte kürzlich beim Holzladen das Unglück daß ihm ein Splitter in's Auge flog und dasselbe erheblich verletzte. Sein Auge ist, wie wir mit Bedauern hören, noch sehr entzündet. Wir wollen hoffen daß es bald heilt ohne unangenehme Folgen.

Zu verkaufen: — die alte lutherische Kirche an West 7ter Straße. Angebote müssen alle am 31. Dec. herein sein. Angebote sendet an Pastor Wischmann oder Mitglieder des Vorstandes. Das Gebäude muß in 30 Tagen verkauft sein. Das Recht, jegliches oder alle Angebote zurückzuziehen, bleibt vorbehalten.

Wm. Boyd, bis vor einiger Zeit einer der Bewohner der Countyfarm, zuletzt aber im Hospital, starb plötzlich am Freitag Abend infolge von Herzschlag, im Alter von 72 Jahren. Er schien beim Abendessen noch so munter und gesund zu sein wie nur möglich; auf dem Wege zum Badezimmer fiel er aber plötzlich hin und gab seinen Geist auf. Er hinterläßt eine Gattin und eine Tochter, an West 4ter Straße wohnhaft.

Eggers & Schumacher erhielten Ende letzter Woche ein neues Bier, das „Extra Pale Lager“ der Kansas City Brewing Co., welches nach böhmischem Rezept gebraut ist. Um auch das Guteachten der Zeitungsleser darüber zu erhalten, schickten sie uns eine kleine Probe davon zur Probe. Die Probe, welche wir schon vorgenommen haben, verlief durchaus günstig; das Bier ist mild und sehr wohlschmeckend, und wird Jedem gefallen. Es wird von jetzt ab stets an Zapf sein in der „Dass“. Wir bitten Eggers & Schumacher hiermit unseren herzlichsten Dank ab für die schöne, reichliche Probe.

Frei an Leser verschenkt! Werthvolles Thierarznei-Buch. Ein nützliches Buch für Farmer und Pferdebesitzer, enthaltend Rezepte und Anweisungen zur Behandlung von Pferden und Viehkrankheiten, welches ein Thierarzt in dieser Office herstellen ließ. Es wurden zu viele Exemplare bestellt, und kamen wir billig dazu indem wir die Uebersatzübernahmen. Das Buch ist 62 Seiten stark, und ist in englischer Sprache verfaßt. Der reguläre Preis war \$1.00. Unsere Leser können dieselben aber umsonst bekommen, so lange sie vorhalten. Kommt ehe sie vergehen! Bei Post zugesandt für 5 Cents in Briefmarken.

Kauft „Thinker“ 5c Cigarren, die besten im Westen. — Seit Montag blieben alle Läden Abends länger offen, um Allen Gelegenheit zu geben ihre Einkäufe zu machen. — Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarette im Markt für's Geld? Raucht sie von Henry Voss. — Dr. B. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18. — Staatsauditor Silas R. Barton und Frau machen Vorbereitungen nach vor Neujahr nach Lincoln überzuziehen.

Der feinste importierte Schweizer-Käse und andere Delikatessen bei Louis Veit. — Gus. Ritterbusch und Familie von Denver kamen am Dienstag hierher und wollen auf Besuch bei Vorentschen's.

Zu verkaufen: — Haus und zwei Lots. Großer Stall, Elektrisches Licht, Stadtwater, große Sommerküche; in gutem Zustand. Nachfragen an 1617 W. König Straße.

Roy Elliott wurde vom Sheriff aus Holt County hier abgeholt. Er steht unter der Anklage verpfändetes Eigenthum verkauft zu haben.

Frau Auguste Bruhn erhielt eine Scheidung von ihrem Manne, Christ Bruhn, zuerkannt. Eine der 160000 Mark der letzten wurde der Frau zugesprochen, sowie \$1,800 als Alimonie.

Für Heizwecke, sowohl als für den Küchengebrauch, bekommt man die besten und reinsten Kohlen bei der Chicago Lumber Co.; John Dohrn, Manager.

Am Sonntag hatte der Deutsche Landwehrverein Beamtenwahl, und wurden folgende Beamten erwählt: Henry Gloe, Präsident; Otto Ritsche, Vizepräsident; Joseph Stiller, Sekretär; Theodor Schaumann, Schatzmeister; und Henry Lüth, Ernst Lüth und Wm. Milk, Eigenthumsverwalter.

Der Stadtrath annunziert um Angebote für die Lieferung von Apparaten für die Feuerweh, nämlich ein Haken und Leiterwagen, ein chemischer Löschapparat und ein Schlauchwagen mit 500 Fuß Schlauch. Es ist bekanntlich die Absicht bald einige bezahlte, ständige Feuerleute anzustellen, für welche die vorhandenen Apparate kaum zweckmäßig wären.

Am Samstag wurde von Senator Bourne aus Oregon eine Bill im Bundeskongreß eingereicht, welche, wenn angenommen, das Jahresgehalt des Präsidenten auf \$100,000 und das des Vizepräsidenten auf \$25,000 erhöht. Die Bill wird fast ohne Zweifel angenommen werden. Wäre Bryan unser nächster Präsident, dann wäre es ausgeschlossen Frage gewesen, da die im Kongreß machthabende Partei es ihm nicht gegönnt hätte.

Hr. Wm. Stehr, welcher in 1857 mit den ersten Ansiedlern nach Hall Co. kam, und die ersten Jahre hier mitmachte, starb am Sonntag in Loup City, im Hause seiner Tochter dort, der Frau Henry Ohlsen. Er erreichte das Alter von 77 Jahren und drei Monaten. Hr. Stehr wurde in Littenberg, Schleswig-Holstein geboren, und kam in 1851 nach Amerika. Er landete in New Orleans, und war mehrere Jahre als Heizer auf einem der Flugdampfer auf dem Mississippi angestellt. In 1857 schloß er sich der Emigrantengesellschaft an welche damals von Davenport, Ia., nach Nebraska zog und sich hier in Hall County ansiedelte. Er blieb jedoch nicht hier, sondern kehrte nach etwa fünf Jahren nach Davenport zurück, um ein fünfundsiebzig Jahre später diese Gegend wieder zu besuchen. Er kehrte wieder nach Iowa zurück und weilte erst seit zwei Jahren in Loup City als er starb. Seine Gattin ging ihm vor einigen Jahren in den Tod voran und wurde in Wilton Junction, Iowa, begraben, wohin nun auch seine sterbliche Hülle überführt wurde zur Beerdigung. Der Verstorbene hinterläßt eine Schwelster, Frau John Thomssen, Sr., hier; drei Söhne, Henry, Emil und William in San Francisco; und drei Töchter, Frau Henry Ohlsen von Loup City, Frau Hy. Obermüller von Los Angeles und Frau The. Stehr in Alford, Iowa. Fred Stehr, welcher vor etwa zwei Jahren starb, war ebenfalls ein Sohn des nun Entschlafenen. Den trauernden Hinterbliebenen hiermit unsere innige Theilnahme! Möge er in Frieden ruhen!

Ein Mann in St. Louis welcher eine Scheidung von seiner rechtmäßigen Gattin erlangte und ihr bisher stets monatliche Alimonie zahlen mußte, nahm eine zweite Frau, und glaubte nun die Monatsgelder an die verlassene Gattin nicht mehr bezahlen zu müssen. Es kam zur Klage, und der Richter entschied daß der Würdige nach wie vor verpflichtet ist für seine erste Gattin zu sorgen. Recht so! Wer einen Bund für's Leben schließt, soll denselben halten; ist er aber kein Mann von Wort, dann soll er wenigstens die Kosten tragen.

Krankes Blut. Das Blut ist der wahre Lebensquell, aus dem der Organismus seine Erhaltung schöpft, durch den jedes einzelne Gewebe des Körpers sich aufbaut, durch den der gesammte Stoffwechsel seinen Bestand hat. Dieser Saft in uns kreisende „besondere Faser“ vermittelt die Aufnahme der uns unentbehrlichen Lebensluft, erwirkt die Einnahme der uns unbedingt nöthigen Nährstoffe und versorgt mit dem in jegliche Stelle des Körpers bringenden Blutstrom die Umgestaltung alles Stofflichen. Den Lungen bietet das Blut den Gasaustausch, verbreitet den Sauerstoff durch den Körper und giebt die den Geweben entnommene Kohlen säure wieder ab. Aus den Darmen und Verdauungsorganen bringt das Blut die Nährstoffe und ihre Umwandlungsprodukte in Umlauf und verschafft den Auswurfstoffen den Abgang durch die der Ausscheidung dienenden geweblichen Einrichtungen. Dem gefalteten Nervenapparate führt das Blut das Material für diese wunderbaren Funktionen zu und giebt den Anreiz für ihre Inangabhaltung. Leicht ersichtlich ist darum, wie wichtig es für die Gesundheit des Körpers, für seine Thätigkeit ist, genügend reichliches und hinlänglich gutes Blut zu besitzen. Die Erkrankungen des Blutes zerfallen in zwei Hauptgruppen; zu der ersten zählen die verschiedenen Arten der Anämie, die Anämie und Chlorose, sowie die auf Vermehrung und Veränderung der im zirkulirenden Blut vorfindenden weißen Blutkörperchen beruhenden Erkrankungen, zu der zweiten die mit der Vollblütigkeit Hand in Hand gehenden krankhaften Erscheinungen verschiedener Art sowie alle jene Veränderungen der Blutbeschaffenheit, die bei fieberhaften Krankheiten, etc. vorkommen. In einem Aufsatze in der Gartenlaube verbreitet sich Prof. Dr. G. H. Risch über diese verschiedenen Erkrankungen des Blutes und über die uns dafür zur Verfügung stehenden Heilmittel.

Ein trauriges Beispiel von der „Schmartheit“ unserer Schuljugend war es, als in letzter Zeit viele Schüler in unserer Hochschule ihren Lehrern den Gehorsam verweigerten. Ganze Klassen ver schworen sich insgeheim gegen ihre Lehrer; an einem Tage ging eine ganze Anzahl der Schüler namens volens Schultischlaufen; ein andermal hängte eine Klasse ihre Klassenflagge auf den Flaggmast, u. s. w. Diese Eskapaden hatten offenbar nur den Zweck die Obrigkeit zu ärgern, und herztlich in uns nicht der geringste Zweifel daß einige der Eltern an der Sache Antheil hatten und die Kinder zu Hause ansporneten, sich recht rüpelhaft zu betragen und sich von den Lehrern nichts gefallen zu lassen. Es wurde letzteren natürlich zu bunt, und da Mahnungen nichts fruchteten wollten wurde eine ganze Anzahl der netten Pflänzchen entlassen bis auf weiteres. Darauf erboben etliche der Eltern eine Petition; sie meinten in ihrer Affektiertheit daß man da zu weit gegangen sei, etc. Die Sache wurde dem Stadtrath unterbreitet, der so verständig war die Haltung der betreffenden Schüler zu verdammen und den Lehrern Recht zu geben. Wir haben so pflichttreue Lehrer und Lehrerinnen wie sie zu finden sind; Leute die sich rechtlich abmühen den Schülern etwas beizubringen, und sollten wir deshalb auf darauf bedacht sein sie für uns zu behalten und sie auf jede Weise zu unterstützen, — vor Allem aber nie ein abfälliges Wort über sie zu äußern am familiärlisch, da nichts so leicht die Disziplin einer Schule angreift als gerade dieses. Wenn aber keine Disziplin oder Ordnung herrscht lernt der Schüler nichts. Zum Glück giebt es eine Wehrzahl Eltern, auch im Stadtrath, die noch Herd im eigenen Hause sind und die bei jeder Gelegenheit seiner Mahnung sind, die Regel resp. die Pflichten streng zu ziehen; anderenfalls müßten wir bald alle Schulen schließen! Gut ab für solche Eltern!